

6. Tagung des Bildungsraums Nordwestschweiz

Programm Mittelschulen

Montag, 11. November 2013, Gymnasium Bäumlhof, Basel, 08.00–16.15 Uhr

Programm

| Zeit | Aktivität | Wer |
|---|---|---|
| <i>ab 8.00</i> | <i>Eintreffen, Kaffee</i> | <i>Aula</i> |
| 8.30 | Begrüssung und Standortbestimmung | RP Urs Wüthrich-Pelloli Vorsitzender Regierungsratsaus- schuss |
| 8.50 | Einführung ins Tagungsprogramm und Information zum Programm Mit- telschulen | Hans Georg Signer Vorsitzender Leitungskonferenz Programm Mittelschulen |
| Selbstorganisiertes Lernen – Einführung | | |
| 9.10 | Selbst organisiertes Lernen – politisches Diktat oder pädagogische Dringlichkeit? | Prof. Dr. Walter Herzog |
| 10.00 | Fragen aus dem Plenum | |
| 10.30 | <i>Pause</i> | <i>Foyer</i> |
| Selbstorganisiertes Lernen – Umsetzungsbeispiele | | |
| 11.00 | Das Projekt GBplus am Gymnasium Bäumlhof | Anna-Katharina Schmid, Werner Schneider |
| 11.35 | Selbstorganisiertes Lernen an der Kantonsschule Zofingen | Dominique Metzler |
| 12.10 | Kompetenzen im Kontext (KiK): Umsetzung an der Kantonsschule Romanshorn | Alois Krähenmann |
| 12.45 | <i>Mittagessen</i> | <i>Foyer</i> |
| Selbstorganisiertes Lernen – Diskussion und Reflexion | | |
| Die Tagungsteilnehmenden haben die Möglichkeit, 2 Foren nach Wahl zu besuchen und mit Lernenden und Lehr- personen zu diskutieren. → Bitte tragen Sie sich spätestens in der Mittagspause in die Teilnahmelisten ein. | | |
| 13.45 | Besuch eines Forums nach Wahl: - Forum Gymnasium Bäumlhof - Forum Kantonsschule Zofingen - Forum Kantonsschule Romanshorn | Alle |
| 14.45 | Besuch eines Forums nach Wahl: - Forum Gymnasium Bäumlhof - Forum Schule Kantonsschule Zofingen - Forum Kantonsschule Romanshorn | Alle |
| 15.45 | <i>kurze Pause</i> | <i>Foyer</i> |
| 16.00 | Ausblick | Hans Georg Signer |
| 16.15 | <i>Tagungsschluss</i> | |

Referenten

Prof. Dr. Walter Herzog (Institut für Erziehungswissenschaft, Universität Bern) hat im Auftrag der Erziehungsdirektion des Kantons Bern die wissenschaftlichen Grundlagen für das Projekt "Selbst organisiertes Lernen am Gymnasium" ausgearbeitet. Der Bericht dient einerseits als Diskussionsgrundlage zur Klärung der Frage, was unter "selbstorganisiertem" Lernen im Rahmen des Projekts verstanden wird, andererseits sollen praktische Hinweise für Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte gegeben werden. www.erz.be.ch/sol

Prof. Herzog hat zu verschiedenen pädagogisch-psychologischen Themen geforscht und publiziert, wie beispielsweise Koedukation im Physikunterricht, Sport als Medium der sozialen Integration, Berufswahlprozess bei Jugendlichen, Karriereverläufe und biographische Bewältigungsprozesse von Lehrerinnen und Lehrern, Klassenmanagement und kulturelle Heterogenität, Qualität und Wirksamkeit von Tagesschulen sowie geschlechtsuntypische Berufs- und Studienwahlen von jungen Frauen. Homepage:

http://edu.unibe.ch/content/app/mitarbeitende_app/index_ger.html

Anna-Katharina Schmid, Werner Schneider, Gymnasium Bäumlhof (BS): GBplus legt den Fokus auf kompakteres und individualisierteres Lernen: Mit dem Projekt GBplus macht das Gymnasium Bäumlhof einen grossen Schritt in Richtung individualisierten Lernens. Aktuell lernen 8 Klassen (drei erste und drei zweite Klassen, davon je eine Sportklasse, eine dritte und eine vierte Klasse) nach einem neuen Konzept:

- Traditioneller Unterricht wechselt regelmässig ab mit individualisierten Lernphasen. Lehrpersonen begleiten die Schülerinnen und Schüler in ihrer täglichen Auseinandersetzung mit den Unterrichtsinhalten.
- Der herkömmliche Wochenstundenplan wird durch einen Jahresplan abgelöst. Das Schuljahr wird in sechs Phasen von jeweils sechs bis sieben Wochen unterteilt. Am Ende jeder Phase folgt eine Prüfungswoche. Innerhalb einer Phase konzentriert sich die Klasse auf wenige Fächer, diese werden dafür umso intensiver unterrichtet.
- Die Wochenstruktur wird mithilfe der persönlichen Agenda organisiert. Dieses wird von der Schülerin / vom Schüler gemeinsam mit dem Lerncoach bearbeitet.
- Das Konzept GBplus richtet sich an alle Orientierungsschülerinnen und -schüler, die eine definitive Empfehlung für das Gymnasium erhalten haben. 2010 wurden vom Erziehungsrat Basel-Stadt sechs Jahrgänge als Pilotprojekt bewilligt.

<http://www.gbbasel.ch/ausbildungsangebot/gbplus>

Dr. Dominique Benjamin Metzler, Kantonsschule Zofingen (AG): Während eines Selbstlernnachmittags pro Woche planen und steuern die Schülerinnen und Schüler das Lernen je nach Jahrgangsstufe in unterschiedlichen Fächern in grosser Eigenverantwortung. Auch die gezielte Begabungsförderung und spezifische Unterstützungsangebote gehören zum pädagogischen Profil der KSZ. Verantwortlich sind die Abteilungslehrpersonen und die beteiligten Fachlehrpersonen. Sie speisen den Selbstlernnachmittag mit gezielten Lernarrangements und stehen stundenweise für Fragen und Tipps zur Verfügung. Pädagogische -Qualitäts-Entwicklung:

http://www.kszofingen.ch/db/daten/dokumente/Frontseite/Fokusartikel/PQE_homepage5.pdf

Alois Krähenmann, Kantonsschule Romanshorn (TG): Die Matura KiK (Kompetenzen im Kontext) setzt drei Grundgedanken um: 1) Alle Fächer entwickeln zusammen ein kompetenzorientiertes gymnasiales Curriculum. 2) Mit Quartalsstudentafeln wird die Anzahl gleichzeitig unterrichteter Fächer signifikant reduziert und damit der Fokus der Schülerinnen

und Schüler erhöht. 3) Projekte konfrontieren die Schülerinnen und Schüler von Anfang an mit anspruchsvollen Aufgaben und Problemstellungen und befähigen sie, Wissen intelligent bei der Lösung bestimmter Probleme einzusetzen.

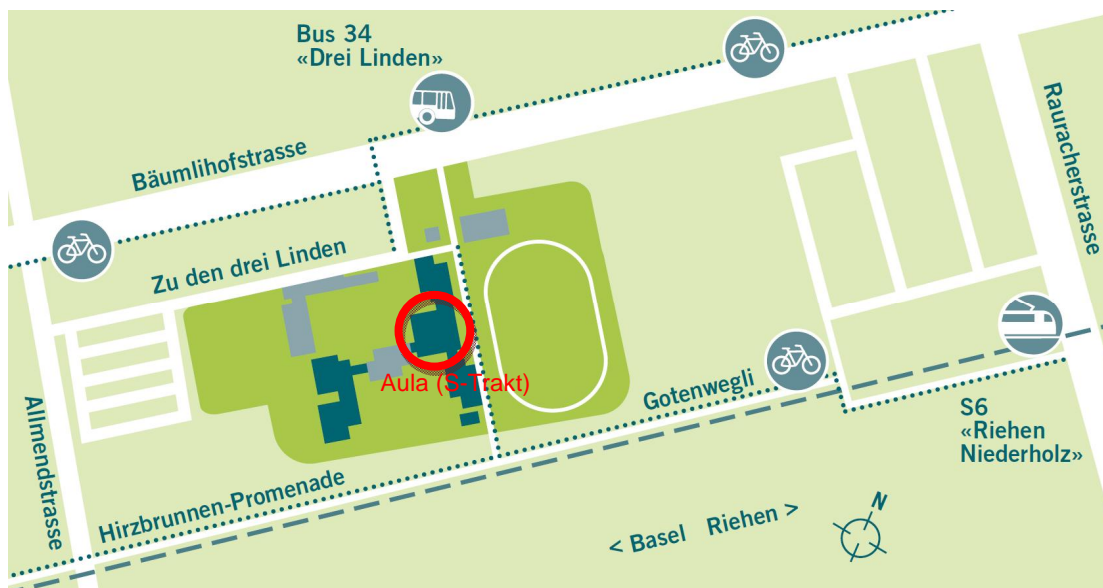
Pro Jahrgang werden zwei Klassen nach KiK-Modell unterrichtet; von 19 Klassen sind es also 8.

Dank der Matura KiK wurden in den letzten Jahren die Inhalte der Fächer präzise auf die Studierfähigkeit ausgerichtet, die Ziele der gymnasialen Ausbildung in den für alle Klassen identisch geltenden kompetenzorientierten Lehrplänen geklärt und das interdisziplinäre Denken und Arbeiten gefestigt. Das selbstorganisierte Lernen war kein eigenständiges Ziel von KiK und ist durch den Fokus auf die Studierfähigkeit dennoch ein integraler Bestandteil geworden.

<http://www.ksr.ch/index.php?id=maturakik>

Ort

Gymnasium Bäumlhof, Zu den drei Linden 80, 4058 Basel



Anreise

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln (empfohlen):

- Ab Bahnhof SBB Tram 2 in Richtung *Eglisee* bis *Wettsteinplatz*, ab *Wettsteinplatz* Bus 34 in Richtung *Riehen Bahnhof* bis *Drei Linden*
- Ab Bahnhof SBB S-Bahn 6 (7:09) Richtung *Zell (Wiesental)* VL bis *Riehen Niederholz*, ab *Riehen Niederholz* Fussweg (10 Minuten)

Mit Privatfahrzeug:

An der *Bäumlhofstrasse* und an der *Strasse Zu den drei Linden* steht eine beschränkte Zahl gebührenpflichtiger Blaue-Zone-Parkplätze zur Verfügung. Eine Tagesparkkarte kann unter <http://www.mfk.bs.ch/parkkarten/besucherparkkarte.html> vorgängig bestellt werden. Alternativ kann an einem Billettautomaten der Basler Verkehrsbetriebe vor Ort eine Tagesparkkarte gelöst werden.